



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz
„Koordinatorenwechsel im Gemeinsames Zentrum und
Schleierfahndung“
am 8. Februar 2010 in Schwandorf

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte, Wegfall
Grenz-
kontrollen

Mehr als zwei Jahre sind nun schon
vergangen, seit die **Grenzkontrollen**
zwischen Bayern und Tschechien **weg-**
gefallen sind und es überall „**Freie Fahrt**“
heißt. Wir freuen uns einerseits über die
neu gewonnene **Freiheit** und Freizügigkeit
in einem **vereinten Europa**. Das ist wirk-
lich eine echte **Erleichterung** für **jeden**
Einzelnen, ob Privatperson oder Unter-
nehmer. Andererseits wissen wir aber,
dass jetzt auch internationale **Straftäter**
leichter nach Bayern gelangen können.

Ausgleichs-
maßnahmen

Um einen Anstieg der Kriminalitätsbelas-
tung im Grenzraum wie im gesamten Frei-
staat zu verhindern, haben wir deshalb
frühzeitig Ausgleichsmaßnahmen in die
Wege geleitet. Gerade mit Hilfe des
Gemeinsamen Zentrums Schwandorf (GZ)
gelang es uns, die **Zusammenarbeit** mit
der **Bundespolizei** und den **tschechi-**
schen Sicherheitsbehörden wesentlich
zu verstärken. Daneben haben wir auch

mit der Errichtung des „**ersten**“ und „**zweiten**“ **Fahndungsgürtels** auf bayerischer Seite einen Volltreffer gelandet.

Gemeinsames Zentrum Meine Damen und Herren, das **gemeinsame Zentrum** der deutsch-tschechischen Polizei- und Zollzusammenarbeit ist ein **Kernstück** unseres gemeinsamen **Sicherheitskonzepts**. Seit **17. Dezember 2007** ist diese Einrichtung nun in Betrieb. Und ich darf ohne Wenn und Aber feststellen: Sie hat sich in der Praxis **außerordentlich bewährt**; besonders die grenzüberschreitenden **Einsätze**, die das GZ unterstützt, **laufen hervorragend**.

Amtsübergabe Landgrebe / Messer Bislang lag die Führungsverantwortung hier in **Schwandorf** bei Ihnen, lieber **Herr Polizeidirektor Landgrebe**. Als Deutscher Koordinator haben Sie dabei Ihr vielschichtiges Amt im Auftrag der Bundespolizei **mit viel Umsicht**, großem Fingerspitzengefühl und hohem fachlichen Können **ausgeübt**.

Dafür ein ganz herzliches **Wort des Dankes** und der Anerkennung!

Wie gemeinsam zwischen dem Bund und Bayern festgelegt, erfolgt nun turnusgemäß die Stabsübergabe an die Bayerische Polizei. Sie, lieber **Herr Polizeiberrat Messer**, werden heute **in Ihr Amt eingeführt**. Ich wünsche Ihnen nochmals von Herzen viel Erfolg und alles erdenklich Gute. Jedenfalls weiß ich die deutsche Koordination im Gemeinsamen Zentrum **bei Ihnen ebenfalls in besten Händen**.

Bedeutung des GZ, Dank

Meine Damen und Herren, die **zahlreichen** deutschen wie tschechischen **Ermittlungserfolge** haben wir dem **GZ**, das uns wertvolle Hinweise und Informationen liefert, **wesentlich mitzuverdanken**. Hier wird mehr als deutlich, wie wichtig und nützlich diese Institution ist. Ich möchte mich an dieser Stelle vor allem auch beim **tschechischen Koordinator für Westböhmen, Herrn Oberst Hubka**, und **allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** des Gemeinsamen

Zentrums sehr **herzlich** für ihre engagierte Arbeit **bedanken**. Was hier im engen, vertrauensvollen Miteinander geleistet wird, nötigt mir großen Respekt ab.

Besetzung des GZ Meine Damen und Herren, im Gemeinsamen Zentrum Schwandorf und der Arbeitsstelle Petrovice sind insgesamt **95 Mitarbeiter**, davon **58 hier in Schwandorf**, rund um die Uhr im Einsatz. Die **Bayerische Polizei** stellt **20** Mitarbeiter, die **Bundespolizei** ist mit **39** Kolleginnen und Kollegen **vertreten**. Ferner sind - unter binationaler Leitung - die **sächsische Polizei** mit **9** und die **tschechische Polizei** mit **24** Polizeiangehörigen an beiden Standorten vertreten. Auch der **deutsche** und **tschechische Zoll** sind mit **Verbindungsbeamten** repräsentiert. Sie leisten ebenfalls einen wertvollen Beitrag zu dieser so erfolgreichen internationalen Kooperation.

Tätigkeit des GZ Das Gemeinsame Zentrum Schwandorf und die Arbeitsstelle Petrovice stehen **deutschlandweit** allen Polizeidienststellen zur Verfü-

gung. Die hier eingesetzten Beamten nehmen zwar selbst **keine operativen Handlungen** vor. Sie **unterstützen** aber die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** sehr wirkungsvoll, etwa bei Anfragen zu Kfz-Haltern oder bei kriminalpolizeilichen Ermittlungersuchen. **Datenaustausch** und gegenseitige Information sind hier im GZ längst gängige und gute Praxis. Seit Betriebsaufnahme konnte das GZ **rund 25.000 Anfragen bearbeiten**. Insgesamt darf ich ohne Übertreibung feststellen: Die praktische Zusammenarbeit und die **grenzüberschreitenden Einsätze**, die das GZ unterstützt, **laufen hervorragend**.

Kriminalitäts-
entwicklung
2009

Meine Damen und Herren, auch wenn ich die **Gesamtzahlen zur Kriminalitätsentwicklung** für Bayern im Jahr 2009 erst im März vorstellen werde, kann ich Ihnen schon heute verraten, dass der **Trend** für den grenznahen Raum **erneut positiv** ist. Insgesamt sind die Straftaten hier an der tschechischen Grenze **um 2,7% zurückgegangen**.

Auch die **Aufklärungsquote** im grenznahen Raum ist ausgezeichnet. Sie liegt **mit 71,1%** deutlich über dem ohnehin schon sehr guten gesamt-bayerischen Wert. Sie belegt ebenfalls die **erfolgreiche und hoch engagierte Arbeit** aller im grenznahen Raum eingesetzten Beamtinnen und Beamten.

Meine Damen und Herren, meine Kernbotschaft lautet: Unsere gemeinsamen Ausgleichsmaßnahmen im grenznahen Raum greifen besonders gut. Mit **hoher Polizeipräsenz** auf unseren Straßen und in unseren Kommunen können wir den Bürgerinnen und Bürgern ein **Höchstmaß an Sicherheit bieten**.

Schleier-
fahndung

Meine Damen und Herren, die **Schleierfahnder** gehören - gerade hier im grenznahen Raum - zu jenen Beamtinnen und Beamten, die **rund um die Uhr** auf unseren Straßen **präsent** sind. Sie sind ein wichtiger **Garant** für die guten Ergebnisse. Sie sorgen mit ihrem vorbildlichen Einsatz und ihren sehr guten Leistungen für **größtmögliche**

Sicherheit in Bayern und in einem vereinten Europa.

Wie sehr die Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Grenze von der **Arbeit** der **Schleierfahnder profitieren**, zeigt ein **Beispiel** vom vergangenen Jahr: Beamte der Polizeiinspektion Fahndung Waidhaus überprüften im April 2009 auf der **A6** einen **österreichischen VW Passat** im Rahmen einer verdachtsunabhängigen Kontrolle. Die Beamten nahmen im Fahrzeuginneren starken **Marihuanageruch** wahr und durchsuchten den Wagen des polnischen Fahrers. Dabei fanden sie in verschiedenen Verstecken **über 11 kg Marihuana**. Der **Drogenkurier**, der seine Ware nach Tschechien bringen wollte, wurde umgehend **festgenommen**.

Unsere Schleierfahnder sind nicht nur bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität im grenznahen Raum ein wichtiger Stabilitätsfaktor. Mit ihren **gezielten Kontrollen** auf den bayerischen **Überlandverbindungen** verunsichern sie vor allem

auch überregionale Banden und klären Straftaten in ganz Deutschland auf.

Dass unsere Schleierfahnder auch an der **Südgrenze** ausgezeichnete Arbeit leisten, zeigt die **Festnahme** eines 34-jährigen Italieners Ende Januar. Bei der Kontrolle eines auffälligen Fahrzeugs gelang den Kollegen dort ein **Schlag gegen die organisierte Kriminalität**. Eine Zivilstreife hatte das Fahrzeug einer deutschen Mietwagenfirma an einem Autobahnparkplatz einer **Routinekontrolle** unterzogen. Die **italienischen Insassen** versuchten die Beamten mit **gefälschten Personaldokumenten** in die Irre zu führen. Die Schleierfahnder bemerkten jedoch die Fälschungen und nahmen die beiden Männer fest. Bei den anschließenden Überprüfungen auf der Dienststelle stellte sich heraus, dass einer der beiden Männer **Angehöriger der sizilianischen Mafia** ist und wegen versuchten Mordes, Raub und unerlaubtem Waffenbesitz seit Ende vergangenen Jahres mit **Haftbefehl gesucht** wurde.

Flyer

Meine Damen und Herren, diese Beispiele zeigen, dass unsere Schleierfahnder das **„richtige Näschen“** bei ihren Kontrollen **haben**. Genau deshalb genießen unsere Schleierfahnder **hohe grenzüberschreitende Wertschätzung**. Es ist mir ein großes Anliegen, unseren Nachbarn und unseren ausländischen Gästen die **wichtige Arbeit** der bayerischen Schleierfahnder noch **transparenter** zu machen. Wir nehmen die **Sorgen** unserer **tschechischen Nachbarn**, die nach Zivilkontrollen unserer Schleierfahnder aufgetreten sind, sehr ernst. Deshalb haben wir beschlossen, eine **grenzüberschreitende Medienkampagne ins Leben zu rufen**. Gemeinsam mit unseren Partnern von der Bundespolizei und unseren tschechischen Freunden haben wir hierzu im **Gemeinsamen Zentrum** einen **Flyer erarbeitet** und abgestimmt; wir wollen ihn **heute vorstellen**. Künftig können wir allen von einer Kontrolle betroffenen Personen diesen Flyer überreichen. Er **schildert** in anschaulicher Form die **Gründe** für die allgemeine, anlass-

unabhängige **Kontrolle**. Und er macht auch deutlich, dass sich unsere **Beamtinnen und Beamten**, die ihre Kontrollmaßnahmen in Zivil durchführen, entsprechend **ausweisen**, sobald es die Situation zulässt.

Um dem immer internationaler werdenden Verkehrsgeschehen auf unseren bayerischen Überlandstraßen gerecht zu werden, sind die **Flyer** dabei in **Deutsch, Tschechisch und Englisch** abgefasst. Außerdem enthält der Flyer auch die Adresse der Dienststelle des kontrollierenden Beamten. Dies verstehe ich ebenfalls als **Beitrag zur größtmöglichen Transparenz** der polizeilichen Arbeit. Es ist mir wichtig, dass wir so **alle Betroffenen umfassend informieren**. Insgesamt bin ich überzeugt: Dieser Flyer wird wesentlich dazu beitragen, **Missverständnisse**, die bislang gelegentlich bei zivilen Kontrollen aufgetreten sind, gebührend **auszuräumen**. Ich darf im Übrigen darauf hinweisen, dass nach den Zahlen, die uns für 2009 bis einschließlich September vorliegen, **tschechische Staatsangehörige** nur zu rund **einem**

Viertel und damit keineswegs überproportional von Kontrollen betroffen waren.

Fazit,
Ausblick,
Schlussworte

Meine Damen und Herren, die aktuellen Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik beweisen: Es ist uns gemeinsam gelungen, ein **Mehr an Freiheit ohne Einbußen bei der Sicherheit** unserer Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Grenze zu **erreichen**. Unsere Ausgleichsmaßnahmen für den Wegfall der Grenzkontrollen greifen. Gerade die Einrichtung der beiden **Fahndungsgürtel** und die Intensivierung der **Zusammenarbeit** mit der **Bundespolizei** und der **tschechischen Polizei** sind ein **Erfolg**. Dabei hat sich das **Gemeinsame Zentrum Schwandorf** bestens bewährt.

Lassen Sie uns den guten, **gemeinsamen Weg** auch künftig tatkräftig **fortsetzen!** **Bauen wir** die vertrauensvolle grenzüberschreitende **Zusammenarbeit** mit dem so wichtigen „kurzen Draht“ zwischen den einzelnen Sicherheitsbehörden **noch weiter aus!** Reagieren wir wie bisher

schnell, gezielt und flexibel auf alle neuen Formen internationaler Kriminalität! Dann dürfen wir, wie ich meine, **zuversichtlich nach vorne blicken.**